

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) ZENTEC GmbH Energieagentur Bayerischer Untermain (Geschäftsbereich)		Ansprechpartner/-in Marc Gasper
Ortsteil, Straße, Hausnummer Industriering 7	PLZ, Ort 63868 Großwallstadt	Telefon 06022-261114
E-Mail gasper@energieagentur-untermain.de		Eingang bei LAG (Datum, Namenszeichen):

Projektbeschreibung

LAG-Name: LAG Spessart e.V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: _____

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name *Ansprechpartner/-in*

Ortsteil, Straße, Hausnummer *PLZ, Ort*

Telefon *E-Mail*

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Der Bayerische Untermain ist Teil der Metropolregion FrankfurtRheinMain und geprägt von Verflechtungen industriell geprägter Wirtschaftsbereiche entlang der Main-Schiene sowie ländlich geprägte Bereiche in Spessart und Odenwald. Das Projekt "Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain" umfasst die Entwicklung einer volkswirtschaftlich kosteneffizienten Strategie, mit der aufgezeigt wird, wie diese heterogene Region, das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 erreichen kann.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Die Region Bayerischer Untermain sieht sich als Vorbildregion und Impulsgeber für die Umsetzung von konkreten Klimaschutzmaßnahmen in Bayern. Bereits 2011 wurde ein Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK) erstellt, auf dessen Grundlage Strukturen geschaffen wurden, um Ziele nachhaltig und langfristig verfolgen und Maßnahmen erfolgreich umsetzen zu können. 2017 wurde die regionale Treibhausgasbilanz (nach BSKO-Standard) fortgeschrieben und ermittelt, ob und inwiefern bereits Erfolge bei der Reduzierung von Emissionen erzielt werden konnten. Seit der Veröffentlichung des Konzeptes haben sich die Rahmenbedingungen im Bereich Energie und Klimaschutz aber grundlegend geändert. Der Klimawandel ist vorangeschritten, eine Zunahme von Extremwetterereignissen, steigenden Temperaturen, Zunahme an Hitzetagen etc. sind inzwischen auch im Untersuchungsraum sichtbar und messbar. 2015 wurde das Abkommen von Paris wurde verabschiedet. 2019 hat die Europäische Union mit dem European Green Deal einen Rahmen gesetzt, um bis 2050 in der Europäischen Union die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren. Im Juni 2021 wurde das Deutsche Klimaschutzgesetz novelliert, wonach Deutschland bis 2045 Klimaneutralität erreichen soll. Der Freistaat Bayern soll nach dem neuen Klimaschutzgesetz bereits 2040 klimaneutral werden. Regionen, Städten, Landkreisen und Kommunen kommt bei der Umsetzung dieser Ziele eine wichtige Rolle zu. Sie übernehmen Vorbildfunktion und sind angehalten, auf Verwaltungsebene bereits bis 2035 klimaneutral zu werden. Das Integrierte Klimaschutzkonzept (2011) der Region wurde auf Grundlage älterer Anforderungen an den Klimaschutz erstellt und erfüllt nicht mehr aktuelle Zielsetzungen und Szenarien und bedarf einer Neuausrichtung. Für die heterogene Region aus industriell geprägten Wirtschaftsbereichen und ländlich geprägten, waldreichen Gebieten in Spessart und Odenwald soll ein innovatives und volkswirtschaftlich kosteneffizientes Strategiekonzept mit ambitionierten Zielen, die im Einklang mit

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Mit dem Konzept „Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain“ soll eine Strategie erarbeitet werden, um die Weichen hin zu einer klimaneutralen Region zu stellen. Es sollen Klimaschutzpotenziale identifiziert und die Umsetzungsgeschwindigkeit der Maßnahmen erhöht werden. Letztlich soll dies zu einer deutlichen Steigerung der Ambitionen beim Klimaschutz führen und die Region zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz machen.

Klimaschutz auf kommunaler und regionaler Ebene muss als Prozess betrachtet werden, bei dem sich politische Rahmenbedingungen, wie CO₂-Bepreisung sowie technologische Möglichkeiten stetig ändern. Mit dem Konzept sollen wirksame Klimaschutzmaßnahmen in allen Sektoren und Handlungsfeldern entwickelt und in die Umsetzung gebracht werden.

Die Studie „Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain“ soll folgende Zielstellungen umfassen:

- Ableitung des Referenz-Pfades (Betrachtung unter Fortsetzung derzeitiger Anstrengungen/Maßnahmen/Entwicklungen)
- Entwicklung des 80-Prozent-Pfades (Senkung der THG-Emissionen um 80 Prozent gegenüber 1990)
- Entwicklung eines Pfades zur klimaneutralen Region 2040 (100-Prozent-Pfad)

Die Ziele sind demnach ambitionierter als die des Bundes.

Für die drei Gebietskörperschaften soll darüber hinaus eine Strategie zur „klimaneutralen Kommunalverwaltung“ bis 2035 entwickelt werden.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

(1) Ist-Analyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz sowie Indikatorenvergleich:

Die Analyse wird nach dem endenergiebasierten Territorialprinzip für den stationären Energieverbrauch sowie für den Sektor Mobilität für Kommunen nach dem BSKO-Standard (Bilanzierungs-Systematik Kommunal) erstellt. Ebenso werden Indikatoren mit Bundesdurchschnittsdaten und anderen Regionen/Gebietskörperschaften verglichen. Die Treibhausgas-Bilanz (THG-Bilanz) soll individuell für die Landkreise Miltenberg und Aschaffenburg sowie für die Stadt Aschaffenburg erstellt und anschließend zur regionalen Bilanz zusammengeführt werden. Abweichend bzw. Ergänzend zum BSKO-Standard soll die THG-Bilanz der Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft betrachtet werden.

(2) Potenzialanalyse und Szenarien

Aufzeigen von Potenzialen und Szenarien in den Bereichen Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz und Ausbau erneuerbarer Energie, Zugang zu THG-neutralen sekundären Energieträgern, wie Wasserstoff oder LOHC (vgl. „Energiedreisprung“ Art. 2 §5 Bayerisches Klimaschutzgesetz).

Diese Szenarien werden in Form dreier Pfade aufgezeigt:

Ableitung des Referenz-Pfades (Betrachtung unter Fortsetzung derzeitiger Anstrengungen/Maßnahmen/Entwicklungen)

Entwicklung des 80-Prozent-Pfades (Senkung der THG-Emissionen um 80 Prozent gegenüber 1990)

Entwicklung eines Pfades zur klimaneutralen Region 2040 (95 bis 100-Prozent-Pfad)

Die Analysen und Szenarien sollen jeweils für die Stadt-/Landkreisebene betrachtet und auf Region übertragen werden

(3) THG-Minderungsziele

Für die kommenden Jahre sollen THG-Minderungsziele mit dem Zielhorizont bis 2040 abgeleitet werden.

Im Detail sollen spezifische, zielkonforme Handlungsstrategien und priorisierte Handlungsfelder für den 80- und 100-Prozent-Pfad identifiziert und ausgearbeitet werden;

(4) Akteursbeteiligung

Zur Ermittlung von Potenzialen und zur Entwicklung von Zielen, Strategien und Maßnahmen ist eine breite Beteiligung aller relevanten und betroffenen Akteure vorgesehen. Dies umfasst Verwaltungseinheiten in den Gebietskörperschaften, den bayerischen Gemeindefrat, Versorgungsunternehmen, Kammern und Wirtschaftsverbände, Forstverwaltung und ALE, ausgewählte Umweltverbänden und weitere relevante regionale Akteure.

(5) Maßnahmenkatalog

Maßnahmen sollen u.a. nach folgenden Kriterien entwickelt und aufgezeigt werden: Ziel/Strategie, Beschreibung, Zielgruppe, Erfolgsfaktoren, Finanzierung, Erfolgsindikatoren, Energie- und THG-Einsparung.

Über die Summe der erarbeiteten Maßnahmen muss die avisierte Zielerreichung der beiden Pfade sichergestellt werden

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Region Bayerischer Untermain: Landkreis Miltenberg, Landkreis Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg

geplanter **Umsetzungszeitraum** von Oktober 2023 bis Dezember 2024
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) LAG Main4Eck Miltenberg e.V.

weitere beteiligte LAGs:

LAG Spessart e.V.

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 248.100,72

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 208.488,00

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 145.941,60

Eigenmittel Antragsteller: 102.159,12

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Summe der Finanzierungsmittel: 248.100,72

falls zutreffend geplante Eigenleistung: (geplante Gewerke)

--

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 4: Zukunftsregion Spessart
Handlungsziel 4.3: Entwicklung zukunftsfester Infrastrukturen im ländlichen Raum

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

Handlungsziel 4.4: Weiterentwicklung einer nachhaltigen Mobilität
Entwicklungsziel 3: Naturregion Spessart
Handlungsziel 3.5: Förderung und Unterstützung der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Im Rahmen der Akteursbeteiligung (Phase 4) ist eine breite Beteiligung aller relevanten und betroffenen Akteure vorgesehen. Dies umfasst Verwaltungseinheiten in den Gebietskörperschaften, den bayerischen Gemeindegremien, Versorgungsunternehmen, Genossenschaften, Kammern und Wirtschaftsverbände, Forstverwaltung und ALE, ausgewählte Umweltverbänden und weitere relevante regionale Akteure.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Die Bedeutung für das LAG-Gebiet ist als hoch einzustufen, da die zu erarbeitende Strategie für den gesamten westlichen Teil des LAG-Gebiet der LAG Spessart sowie darüber hinaus entworfen wird. Im Beteiligungsprozess werden somit Vereine, Verbände und weitere Akteure aus dem bayerischen Untermain integriert. Durch Identifizierung ambitionierte Ziele geht die Region voran, bringt ihren Vorbildcharakter zum Ausdruck, inspiriert und aktiviert ggf. weitere Akteure. Die Untersuchung ist ein Baustein zur Sicherung von Lebensbedingungen und es erfolgt eine frühzeitige Weichenstellung im Hinblick auf die THG-Neutralität der Region und zugleich auf ihre wirtschaftliche Entwicklung und Versorgungssicherheit.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Im Vergleich zu herkömmlichen Klimaschutzkonzepten betrachtet dieses Projekt die Teilräume ebenso wie die Region als Ganzes. Die anvisierten Ziele übertreffen die des Bundes für die Verwaltung. Eine Kommune, die vor der Bundesebene THG-neutral sein möchte, muss sich überdurchschnittlich engagieren. Es ist herauszuarbeiten, wo diese Mehranstrengungen besonders relevant sind und wo sie eine besondere Herausforderung darstellen. Anhand von Szenarien (Pfad) wird aufgezeigt, welche Anstrengungen notwendig und volkswirtschaftlich vertretbar sind, um die Ziele zu erreichen. Die Betrachtung der Pfade stellt einen bundesweit innovativen Ansatz dar, der erstmalig auf regionaler Ebene abgebildet wird.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Gebietskörperschaften, Versorgungswirtschaft, Genossenschaften, Land- und Forstwirtschaft, Kammern

Sektoren: Sektor-übergreifende Strategie

Projekte: Strategie ist Grundlage für die Entwicklung zukunftsgerichteter Projekte und Maßnahmen. Maßnahmen werden nach standardisiertem Muster aufbereitet und Handlungsfeldern zugeordnet (z.B. Verkehr, private Haushalte, Verkehr, Verwaltung, Zeitpunkt, Dauer der Maßnahme).

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Mit der Studie wird die zentrale Strategie der Region zur Eindämmung des Klimawandels erarbeitet. Sie dient als Schlüssel zur Reduzierung der Emissionen und zum Erreichen einer THG-Neutralität der Region. Ebenfalls kann Sie Erkenntnisse hinsichtlich des Umbaus oder Erhalts des Forstes bzw. zu Landnutzung liefern.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Als Klimaschutz-Strategie kann die Studie zumindest in Teilen einen Beitrag zu Umwelt- und Ressourcenschutz leisten.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Die Umsetzung der Studie soll die Weichen zur Sicherung der Lebensqualität (unter klimatischen Gesichtspunkten) stellen. Die zu entwickelnden Maßnahmen sollen einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten und zum Erhalt bzw. zur zukunftssicheren Entwicklung der regionalen Wirtschaftsstrukturen beitragen.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Die Studie umfasst einen Maßnahmenkatalog, der auf regionaler Ebene, idealerweise von und mit regionalen Akteuren, umgesetzt werden soll (z.B. regionales Energiewerk unter Beteiligung von Kommunen). Es ist die Grundlage für eine sinnvolle, reg. Erschließung von Potenzialen.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Die Studie kann Investitionen in erneuerbare Energie und Zukunftstechnologien auslösen und zur Schaffung bzw. dem Erhalt von Arbeitsplätzen beitragen. Sie leistet einen Beitrag zur Bildung- /Bewusstseinsbildung und kann so das Engagement zur Umsetzung klimafreundlicher Praktiken und Maßnahmen fördern. Die Umsetzung des Konzeptes eröffnet Möglichkeiten zur Beteiligung an Prozessen und zur Teilhabe.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Während der gesamten Projektlaufzeit laufen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit: Informationen auf der Homepage, Zeitungsartikel, Social Media

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Das Projekt legt die Basis für eine kontinuierliche Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in der Region. Der Projektbaustein „Potenzialanalyse, Handlungsstrategie und Maßnahmenkonzept für eine Klimaneutrale Verwaltung auf Ebene der beiden Landkreise und der Stadt AB“ zeigt exemplarisch auf, wie die Kommunen in der Region Klimaneutralität im Zeitraum 2035 bis 2040 erreichen können.

Es ist davon auszugehen, dass insbesondere der Maßnahmenkatalog einen Schub bei der Entwicklung von Folgeprojekten auslöst und sich neben dem Beitrag zum Klimaschutz sich auch wirtschaftlich positiv auf die Region auswirkt.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

entfällt, da reine Konzepterstellung

Großwallstadt,

Ort, Datum

Marc Gasper

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Leitung Geschäftsbereich Energieagentur

Funktion

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Name in Druckbuchstaben

Funktion

Projektauswahlkriterien
der Lokalen Aktionsgruppe Spessart e.V.

Projekttitel:	Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain
Projektnummer:	2

Kriterien mit Punktebewertung

1. Allgemeine Auswahlkriterien	
1. Übereinstimmung mit den Zielen der LES	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: kein Beitrag zu einem Entwicklungs- und / oder Handlungsziel</p> <p>1 Punkt: Beitrag zu einem Entwicklungs- und Handlungsziel</p> <p>2 Punkte: Beitrag zu zwei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p> <p>3 Punkte: Beitrag zu mind. drei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p>	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Das Projekt leistet einen Beitrag zu zwei Entwicklungszielen und drei Handlungszielen der LES. Im Entwicklungsziel 4 „Zukunftsregion Spessart“ werden die Indikatoren der Handlungsziele 4.3 „Entwicklung zukunftsfester Infrastrukturen im ländlichen Raum“ und 4.4 „Weiterentwicklung einer nachhaltigen Mobilität“ erreicht. Im Entwicklungsziel 3 „Naturregion Spessart“ wird durch das Projekt das Handlungsziel 3.5 „Förderung und Unterstützung der Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit Leben gefüllt.</p>	
2. Grad der Bürger- und / oder Akteursbeteiligung	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: keine Bürger- und / oder Akteursbeteiligung</p> <p>1 Punkt: Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar</p> <p>2 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes gegeben</p> <p>3 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und / oder Umsetzung und / oder Betrieb des Projektes gegeben</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Im Rahmen der Akteursbeteiligung in Phase 4 des Projektes ist eine breite Beteiligung aller relevanten und betroffenen Akteure vorgesehen. Dies umfasst Verwaltungseinheiten in den Gebietskörperschaften, den bayerischen Gemeindetag, Versorgungsunternehmen, Genossenschaften, Kammern und Wirtschaftsverbände, Forstverwaltung und ALE, ausgewählte Umweltverbänden und weitere relevante regionale Akteure.</p>	

3. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: keine Bedeutung oder Nutzen</p> <p>1 Punkt: lokale Bedeutung und/oder Nutzen</p> <p>2 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für Teile des LAG-Gebietes</p> <p>3 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Die Bedeutung für das LAG-Gebiet ist als hoch einzustufen, da die zu erarbeitende Strategie für den gesamten westlichen Teil des LAG-Gebiet der LAG Spessart sowie darüber hinaus entworfen wird. Im Beteiligungsprozess werden somit Vereine, Verbände und weitere Akteure aus dem bayerischen Untermain integriert. Durch Identifizierung ambitionierte Ziele geht die Region voran, bringt ihren Vorbildcharakter zum Ausdruck, inspiriert und aktiviert ggf. weitere Akteure.</p> <p>Die Untersuchung ist ein Baustein zur Sicherung von Lebensbedingungen und es erfolgt eine frühzeitige Weichenstellung im Hinblick auf die THG-Neutralität der Region und zugleich auf ihre wirtschaftliche Entwicklung und Versorgungssicherheit.</p>	

4. Innovativer Ansatz des Projekts	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: kein innovativer Ansatz</p> <p>1 Punkt: lokal innovativer Ansatz</p> <p>2 Punkte: innovativer Ansatz für Teile des LAG-Gebietes</p> <p>3 Punkte: überregional innovativer Ansatz (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Im Vergleich zu herkömmlichen Klimaschutzkonzepten betrachtet dieses Projekt die Teilräume ebenso wie die Region als Ganzes. Die anvisierten Ziele übertreffen die des Bundes für die Verwaltung. Eine Kommune, die vor der Bundesebene THG-neutral sein möchte, muss sich überdurchschnittlich engagieren. Es ist herauszuarbeiten, wo diese Mehranstrengungen besonders relevant sind und wo sie eine besondere Herausforderung darstellen. Anhand von Szenarien (Pfad) wird aufgezeigt, welche Anstrengungen notwendig und volkswirtschaftlich vertretbar sind, um die Ziele zu erreichen. Die Betrachtung der Pfade stellt einen bundesweit innovativen Ansatz dar, der erstmalig auf regionaler Ebene abgebildet wird.</p>	

5. Vernetzung (zwischen Partnern/Sektoren/Projekten) und Kooperation	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: keine Vernetzung 1 Punkt: lokale Vernetzung bzw. Kooperation 2 Punkte: regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation 3 Punkte: überregionale (über LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation	3
Begründung für Punktevergabe: Im Rahmen des Kooperationsprojektes zwischen der LAG Spessart und der LAG Main4Eck gibt es eine überregionale Vernetzung zwischen Partnern, Sektoren und Projekten am Bayerischen Untermain. Das Projekt verfolgt eine sektorübergreifende Strategie und vernetzt dabei verschiedene Partner wie die drei Gebietskörperschaften (Landkreis Miltenberg, Landkreis Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg), die Versorgungswirtschaft, die Genossenschaften, die Land- und Forstwirtschaft und die Kammern. Auch verschiedene Projekte werden durch das Kooperationsprojekt vernetzt. Die Strategie ist Grundlage für die Entwicklung zukunftsgerichteter Projekte und Maßnahmen. Die Maßnahmen werden nach standardisiertem Muster aufbereitet und Handlungsfeldern zugeordnet (z.B. Verkehr, private Haushalte, Verkehr, Verwaltung, Zeitpunkt, Dauer der Maßnahme).	

Erreichte Punktzahl allgemeine Auswahlkriterien	12
--	-----------

2. Resilienz Kriterien	
6. Beitrag zu Themen der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit	2 Punkte je Aspekt
<input type="checkbox"/> Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität <input type="checkbox"/> Regionale Wertschöpfung <input type="checkbox"/> Sozialer Zusammenhalt	6
Begründung für Punktevergabe: <ul style="list-style-type: none"> - Die Umsetzung der Studie soll die Weichen zur Sicherung der Lebensqualität (unter klimatischen Gesichtspunkten) stellen. Die zu entwickelnden Maßnahmen sollen einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten und zum Erhalt bzw. zur zukunftssicheren Entwicklung der regionalen Wirtschaftsstrukturen beitragen. - Die Studie umfasst einen Maßnahmenkatalog, der auf regionaler Ebene, idealerweise von und mit regionalen Akteuren, umgesetzt werden soll (z.B. regionales Energiewerk unter Beteiligung von Kommunen). Es ist die Grundlage für eine sinnvolle, reg. Erschließung von Potenzialen. - Die Studie kann Investitionen in erneuerbare Energie und Zukunftstechnologien auslösen und zur Schaffung bzw. dem Erhalt von Arbeitsplätzen beitragen. Sie leistet einen Beitrag zur Bildung- /Bewusstseinsbildung und kann so das Engagement zur Umsetzung klimafreundlicher Praktiken und Maßnahmen fördern. Die Umsetzung des Konzeptes eröffnet Möglichkeiten zur Beteiligung an Prozessen und zur Teilhabe. 	

7. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. Anpassung an seine Folgen	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: negativer Beitrag 1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema 2 Punkte: indirekt positiver Beitrag 3 Punkte: direkt positiver Beitrag	2
Begründung für Punktevergabe: Mit der Studie wird die zentrale Strategie der Region zur Eindämmung des Klimawandels erarbeitet. Sie dient als Schlüssel zur Reduzierung der Emissionen und zum Erreichen einer THG-Neutralität der Region. Ebenfalls kann Sie Erkenntnisse hinsichtlich des Umbaus oder Erhalts des Forstes bzw. zu Landnutzung liefern.	

8. Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- oder Naturschutz	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: negativer Beitrag 1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema 2 Punkte: indirekt positiver Beitrag 3 Punkte: direkt positiver Beitrag	2
Begründung für Punktevergabe: Als Klimaschutz-Strategie kann die Studie zumindest in Teilen einen Beitrag zu Umwelt- und Ressourcenschutz leisten.	

Erreichte Punktzahl Resilienz Kriterien	10
--	-----------

3. Regionale Kriterien	
9. Regionale Kriterien der LAG Spessart	1 Punkt je Aspekt, Mindestpunktzahl 1
<input type="checkbox"/> Modellcharakter: Projekt ist regional übertragbar <input type="checkbox"/> Regionale Identität: Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung <input type="checkbox"/> Beitrag zu Inklusion und Barrierefreiheit sowie Integration <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit: Projekt wird auf mind. einem Weg öffentlichkeitswirksam präsentiert	1
Begründung für Punktevergabe: - Während der gesamten Projektlaufzeit laufen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit: Informationen auf der Homepage, Zeitungsartikel, Social Media	

Erreichte Punktzahl Regionale Kriterien	1
--	----------

Ergebnis	gesamt
Erreichbare Maximalpunktzahl eines Projekts	31 Punkte
Erforderliche Mindestpunktzahl für die Auswahl eines Projekts	13 Punkte
Übertrag Allgemeine Kriterien	12 Punkte
Übertrag Resilienz Kriterien	10 Punkte
Übertrag Regionale Kriterien	1 Punkte
Erreichte Punktzahl des Projekts:	23
Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:	Ja

Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 250.000 € Zuwendung

	Erreichte Punktzahl
Mind. 80% der Maximalpunktzahl (25 Punkte)	
Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:	Ja/Nein

Datum und Unterschrift Geschäftsstelle	
Datum und Unterschrift Protokollführer	

Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung eines Kooperationsprojektes

Projekttitle (Vorhabentitel) – gesamtes Kooperationsprojekt:
Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain

Es handelt sich um eine

- gebietsübergreifende Kooperation innerhalb Bayerns
- gebietsübergreifende Kooperation mit anderen Bundesländern / transnationale Kooperation

1. Beteiligte LAGs

Federführende LAG

LAG Main4Eck Miltenberg e.V.

LAG-Name

Elisabeth Kluin

kluin@main4eck.de

Ansprechpartner/-in

E-Mail

Partner-LAGs / ggf. vergleichbare regionale Partnerschaften (jeweils LAG-Name):

LAG Spessart e.V.

2. Kooperationsprojekt

Kurzdarstellung und Ziele des gesamten Kooperationsprojektes

Mit dem Konzept "Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain" soll eine Strategie erarbeitet werden, um die Weichen hin zu einer klimaneutralen Region zu stellen. Es sollen Klimaschutzpotenziale identifiziert und die Umsetzungsgeschwindigkeit der Maßnahmen erhöht werden. Letztlich soll dies zu einer deutlichen Steigerung der Ambitionen beim Klimaschutz führen und die Region zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz machen.

Klimaschutz auf kommunaler und regionaler Ebene muss als Prozess betrachtet werden, bei dem sich politische Rahmenbedingungen, wie CO₂-Bepreisung sowie technologische Möglichkeiten stetig ändern. Mit dem Konzept sollen wirksame Klimaschutzmaßnahmen in allen Sektoren und Handlungsfeldern entwickelt und in die Umsetzung gebracht werden.

Die Studie "Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain" soll folgende Zielstellungen umfassen:

- Ableitung des Referenz-Pfades (Betrachtung unter Fortsetzung derzeitiger Anstrengungen/Maßnahmen/Entwicklungen)
- Entwicklung des 80-Prozent-Pfades (Senkung der THG-Emissionen um 80 Prozent gegenüber 1990)
- Entwicklung eines Pfades zur klimaneutralen Region 2040 (100-Prozent-Pfad)

Die Ziele sind demnach ambitionierter als die des Bundes.

Für die drei Gebietskörperschaften soll darüber hinaus eine Strategie zur "klimaneutralen Kommunalverwaltung" bis 2035 entwickelt werden.

Art der Antragstellung

Hinweis: Auch beide Varianten sind in Kombination möglich.

separate Förderanträge für jedes Teilprojekt → weiter Ziff. 2.1

gemeinsamer Förderantrag → weiter Ziff. 2.2

2.1 Förderanträge für jedes Teilprojekt

Geplante Teilprojekte im Rahmen des unter Ziff. 2 genannten Gesamtprojekts

Hinweis: Jeweils Bezeichnung Teilprojekt, Projektpartner bzw. Projektträger, LAG

2.2 Gemeinsamer Förderantrag

(falls zutreffend) Beteiligte (finanziell + inhaltlich) Projektpartner jeweils mit Zuordnung zu LAG

--

Kosten und finanzielle Beteiligung

voraussichtliche Bruttokosten Kooperationsprojekt:	<u>248.100,72</u> €
voraussichtliche zuwendungsfähige Nettokosten Kooperationsprojekt:	<u>208.488,00</u> €
voraussichtliche LEADER-Förderung:	<u>145.941,60</u> €

prozentuale Aufteilung der LEADER-Förderung auf Budgets der LAGs (*jeweils LAG-Name und Anteil in %*):

LAG Main4Eck Miltenberg: 50%
LAG Spessart e.V.: 50%

Hinweise:

- Prozentangaben (*nur ganze Zahlen möglich, keine Kommastellen*) in Kooperationsvereinbarung sind bindend für Aufteilung auf Budget der LAGs,
- LAG-Beschluss jeder LAG muss Maximalbetrag (*entspr. geplanter prozentualer Aufteilung*) enthalten
- *Betragsmäßige Aufteilung der bewilligten Zuwendung auf LAG-Budgets erfolgt auf Basis der in der Kooperationsvereinbarung festgelegten Prozentzahlen*

3. Unterschriften der kooperierenden LAGen/ ggf. vergleichbaren regionalen Partnerschaften

LAG Main4Eck Miltenberg e.V.

LAG-Name

04.10.2023

Datum

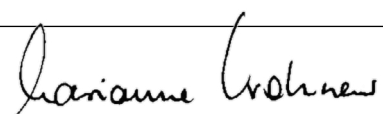

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG Spessart e.V.

LAG-Name

24.10.2023

Datum


Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)

LAG-Name

Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende/r (gezeichnet)